

Schauspiel

Spielzeit 2010/2011



DER HEIRATSANTRAG

Nach Anton Tschechow

Tschechow erzählt auf ironisch-komische Weise von der unaufhörlichen Jagd der Menschen nach dem Glück und ihrer Unfähigkeit, die eigenen Träume in die Realität umzusetzen. In diesem frühen, burlesken Einakter will der Gutsbesitzer Lomow die junge Natalia heiraten, aber bevor es überhaupt zum Heiratsantrag kommt, entbrennt zwischen den beiden ein Streit um Geld und Mitgift und das tragikomische Chaos beginnt...

Kurz: die beiden tun alles Erdenkliche, um ihrer Liebe nur ja keine Chance zu geben.

Premierenankündigung der Märkischen Oderzeitung, 10. April 2010:

„Regisseur Frank Radüg sieht in dem Schwank durchaus aktuelle Bezüge und spart nicht mit Lach-Effekten. [...] Es wird geschmatzt, geschnaubt, gekämpft und gepupst, Schluckauf quält abwechselnd alle Beteiligten und ein Holztisch gerät zur Turnbank - an Körperlichkeit ist diese Inszenierung kaum zu überbieten. Dabei kommt die Vorlage von Anton Tschechow aus dem Jahr 1888 so harmlos daher. [...] Die Ausstattung, die im Wesentlichen aus einem Holztisch und zwei Blöcken besteht, wird zum Spielelement. Vor allem der Tisch wirkt über weite Strecken wie ein vierter Darsteller. Er dient als Waschschüssel und Podest, Folterinstrument und Bühne, selbstmörderische Klippe und Lotterbett. Immer wieder treibt der Regisseur seine Schauspieler über den Tisch. Die Rückwärtsrolle vom Tisch und der Sturz in die Arme des Vaters müssen ein ums andere Mal geübt werden. Bei einer Körperprobe ohne Text wirkt die Aufführung beinahe wie ein Tanz. Die Beine der Tochter werden zur verlängerten Tischkante, ein Kampf zwischen Vater und Bräutigam gerät zum akrobatischen Akt. [...] Insgesamt gelingt dem Ensemble eine heitere Stunde voller Komik und Körpereinsatz. Während die Worte sich genau an die kurzweilige Textvorlage halten, überzeugen spielerisch vor allem die schönen Bilder, die durch die Körperbeherrschung der Darsteller entstehen. [...]“

**Eine Produktion des
Theater Frankfurt**

Regie:
Frank Radüg

Es spielen:
Konrad Gerber, Daniel Heinz,
Christina Hohmuth

Dauer: 70 min

Premiere war am:
10. April 2010 im Theater
Frankfurt

Für Anfragen:
Ute S.F. Radüg
Telefon 033601 5016
Mobil 0170 5006614

Weitere Infos unter:
www.theater-ff.de
www.schauspielschule-ff.de